

Merkblatt

„Digitale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kontext islamistischer Radikalisierung“

Im digitalen Raum werden Hass, Hetze und Extremismus immer öfter an Kinder und Jugendliche adressiert. Auch islamistische Gruppen und Einzelpersonen verbreiten problematische Inhalte sehr erfolgreich und zielgruppenorientiert auf Social Media. In diesem Kontext birgt die fortschreitende Entwicklung der Künstlichen Intelligenz zusätzliche Risiken, aber auch Chancen. Nur Soziale Arbeit und Radikalisierungsprävention, welche die digitale Welt verstehen und nutzen, können Kinder und Jugendliche ausreichend schützen und vorbereiten.

Wie erleben junge Menschen islamistische Ansprache im digitalen Raum?

Ideologisch motivierte Gruppen sprechen ganz gezielt Kinder und Jugendliche an. Die medialen Angebote mit islamistischen Inhalten scheinen dabei unendlich zu sein und genau auf das Nutzungsverhalten und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt. Islamistische Akteur*innen werden auf Social Media zu Influencer*innen. So gibt es beispielsweise „Cyber-Da’wa“ auf YouTube, salafistische Prediger auf TikTok und politischen Aktivismus im Podcast bis hin zu IS-Propaganda in Messenger-Diensten. Dabei dienen die öffentlichen Social Media-

Plattformen oftmals als Brücke für den Eintritt in geschlossene Messenger-Dienste, wo Inhalte kaum noch reglementiert werden. Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest führt mit der JIM-Studie im jährlichen Turnus eine Basisstudie zum Medienumgang der 12- bis 19-Jährigen durch. Hier gaben 58 Prozent der Jugendlichen an, in einem Zeitraum von einem Monat mindestens einmal im Internet mit Fake News konfrontiert worden zu sein, 40 Prozent mit Verschwörungstheorien, 39 Prozent mit Hassbotschaften und 42 Prozent mit extremen politischen Ansichten (vgl. JIM-Studie 2023).

Welche Rolle spielen Social Media bei der Radikalisierung?

Sich zu radikalieren ist ein höchst individueller Prozess, der durch unterschiedliche Faktoren und deren Wechselwirkungen beeinflusst wird. Social Media können insbesondere bei jungen Menschen zu einem wichtigen Faktor werden. Mit Hilfe von Algorithmen werden Informationen gefiltert und Inhalte und Werbung angezeigt, die sich nach den Interessen der Nutzer*innen richten. So können sogenannte Filterblasen entstehen, die zu einseitigem Konsum von Inhalten führen und bestehende Ansichten verstärken. Soziale Medien können also wie ein Katalysator Radikalisierungsprozesse beschleunigen. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass in den Sozialen Netzwerken immer mehr ideologisch motivierte Gruppen aktiv sind, die ihre Ideologie bedürfnisorientiert und im jugendaffinen Gewand verbreiten. Sie haben erkannt, dass junge Menschen ein ausgeprägtes Bedürfnis nach Anerkennung, Orientierung, Identität

und Protest aufweisen und nutzen die sozialen Mechanismen in der Adoleszenzphase für sich aus. Dabei sind Soziale Medien Mittel zum Zweck. Die Content-Erzeuger*innen entscheiden, wie sie diese einsetzen. Unabhängig von der inhaltlichen Ausrichtung kann dieses Hilfsmittel enorme Wirkung erzielen.

Welche Online-Angebote der Sozialen Arbeit gibt es?

Es gibt unterschiedliche Angebote, die sich in der Arbeit mit jungen Menschen auf den digitalen Raum konzentrieren. So gibt es zum Beispiel Online-Beratung, Online-Streetwork und digitale Bildungsangebote, die neben therapeutischer oder sozialarbeiterischer Ersthilfe auch Informations- und Aufklärungsarbeit leisten. Onlineangebote ermöglichen jungen Menschen, niedrigschwellig und anonym Unterstützung zu erhalten oder einfach in Austausch zu treten.

Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz?

Die Künstliche Intelligenz (KI) wird die digitale Welt in den nächsten Jahren weiter revolutionieren. Weil die Entwicklung sehr dynamisch ist, sind genaue Prognosen schwer zu treffen. Für den Kinder- und Jugendschutz können die Veränderungen positive wie negative Auswirkungen haben. Einerseits können KI-basierte Chatbots Hasskommentare generieren und so zu Cyber-Mobbing führen. Wenn zusätzlich KI-Systeme verwendet werden, um Fake News zu erstellen, kann dies zu verzerrten Realitäten und schließlich zu verhärteten Ansichten und beschleunigten Radikalisierungsprozessen führen. Andererseits können KI-basierte Systeme genutzt werden, um Kinder und Jugendliche über potenzielle Gefahren im

Internet aufzuklären und ihnen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um sich selbst zu schützen. Dies kann in Form von interaktiven Lernprogrammen, Chatbots oder personalisierten Empfehlungen erfolgen. Bei all dem ist zu beachten, dass die Implementierung von KI im Kinder- und Jugendschutz auch ethische Fragen aufwirft. Es müssen klare Richtlinien und Standards entwickelt werden, um sicherzustellen, dass die Verwendung von KI im Einklang mit den Rechten und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen steht. Hier ist der gesetzliche Kinder- und Jugendmedienschutz gefragt.

Was bedeutet der digitale Wandel für die Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen?

Digitale Technologien haben sich längst im Alltag junger Menschen etabliert und sind nicht mehr wegzudenken. Sie bieten unzählige Möglichkeiten einerseits zur Entfaltung, Vernetzung und Teilhabe, andererseits aber auch zur Täuschung und Beeinflussung. Es ist gleichzeitig Aufgabe und Herausforderung der Fachkräfte von heute und morgen, sich selbstbewusst mit digitalen Technologien und Sozialen Medien auseinanderzusetzen, um junge Menschen im kritischen Umgang mit Medien zu unterstützen. Damit können sie einen Beitrag dazu leisten, dass aus Konsument*innen einer digitalen Welt Gestalter*innen der Zukunft werden.

Materialien

[Bleib Safe! 5 Tipps für KI im Schulalltag \(klicksafe\)](#)

Der 8-seitige Flyer informiert Jugendliche zum Umgang mit KI-Tools im Schulkontext. Es wird erklärt, was sie berücksichtigen sollten, wenn sie ChatGPT & Co. für ihre Aufgaben nutzen.

[Weitere Informationen und Download](#)

[Scroller. Das Medienmagazin für Kinder: Faszination KI \(interaktive Ausgabe\)](#)

In dieser SCROLLER-Ausgabe erhalten Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren auch ohne eigene Accounts für ChatGPT, Midjourney & Co. interaktive Einblicke in die Möglichkeiten, die Künstliche Intelligenz uns heute schon bietet – und werden für Herausforderungen sensibilisiert.

[Weitere Informationen](#)

[Wie verlässlich ist ChatGPT? \(klicksafe\)](#)

In der Publikation erhalten pädagogische Fachkräfte einen Überblick zu ChatGPT und den Herausforderungen, die mit der Nutzung des Chatbots einhergehen können. Fünf Unterrichtsbeispiele geben anschließend Anregungen, um KI-basierte Chatbots wie ChatGPT im Unterricht oder im Rahmen außerschulischer Projekte einzusetzen und mit Kindern und Jugendlichen diskutieren zu können.

[Weitere Informationen und Download](#)

[Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen. Ein Handlungsleitfaden \(Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen\)](#)

Mit dem Handlungsleitfaden werden die Implikationen von Textgeneratoren, die auf künstlicher Intelligenz basieren, für den schulischen Bereich in den Blick genommen. Mit dem Leitfaden erhalten Fachkräfte eine erste Information und Orientierung zu textgenerierenden KI-Anwendungen.

[Weitere Informationen und Download](#)

Literatur

[Systemische Beratung in der Extremismusprävention. Theorie, Praxis und Methoden, \(Dittmar, 2023\)](#)

Wie kann eine systemische Beratung zu Deradikalisierung, Distanzierung von und Ausstieg aus dem Extremismus gelingen? Als Grundlagenwerk der systemischen Deradikalisierungsberatung zeigt dieses Buch theoretische Konzepte am Beispiel des Islamistischen Extremismus auf.

[JIM-STUDIE 2023. Jugend, Information, Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland \(Feierabend et al., 2023\)](#)

Seit 1998 wird mit der JIM-Studie im jährlichen Turnus eine Basisstudie zum Medienumgang der 12- bis 19-Jährigen durchgeführt.

[Weitere Informationen und Download](#)

Big Data und Forschungsethik in der Sozialen Arbeit (Ghanem et al., EthikJournal 2022)

Die vorliegende Ausgabe des EthikJournals hat den Themenschwerpunkt Transformative Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

[Weitere Informationen und Download](#)

Online-Streetwork – Ein erweiterter Ansatz der aufsuchenden Jugendarbeit und Radikalisierungsprävention (Hagemeier/Stuiber 2020)

Die Broschüre zeigt auf, wie Radikalisierungsprävention im digitalen Raum funktionieren kann. Mit Beispielen aus der Praxis wird der Ansatz Online-Streetwork vorgestellt.

[Download](#)

Gutachten über die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher-Intelligenz-Software in aufsuchenden, digitalen Angeboten der Migrationsberatung (Lehmann, 2022)

Das vorliegende Gutachten beschäftigt sich mit Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher-Intelligenz-Software in aufsuchenden digitalen Angeboten der Migrationsberatung.

[Download](#)

Rahmenbedingungen und Standards für gelingende Onlineprävention (BAG ReEx, 2023)

Diese Publikation gibt Einblicke in die unterschiedlichen Ansätze und Methoden der Präventionsarbeit im digitalen Raum. Sie bildet das Ergebnis einer intensiven

Auseinandersetzung der Mitarbeitenden aus Onlineprojekten.

[Download](#)

Kurz verlinkt

Expert*innen-Talk mit Nele Hirsch (1): Warum sollten wir junge Menschen an das Thema „KI“ heranführen? (Hirsch, 2023)

Nele Hirsch ist Pädagogin und Bildungswissenschaftlerin und bietet über das eBildungslabor Impulse, Beratung und Unterstützung für gutes Lernen in einer digitalisierten Gesellschaft an.

[Weitere Informationen und Download](#)

Was ist Künstliche Intelligenz? (klicksafe)

klicksafe hat einen eigenen Themenbereich erstellt, auf dem alle Grundlagen zur KI erklärt werden. Auf den Unterseiten geht es um die spezielleren Fragen rund um KI.

[Weitere Informationen und Download](#)

Digital Streetwork Bayern (Bayrischen Jugendring und dem JFF – Jugend Film Fernsehen)

Das Präventionsprojekt ist eine neue Form der Jugend- und Jugendsozialarbeit mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer digitalen Lebenswelt zu erreichen.

[Weitere Informationen](#)

Center for Education on Online Prevention in Social Networks (AVP e.V.)

Das Präventionsprojekt ist ein bundesweites Fortbildungsprogramm, das junge Menschen dazu befähigt, Hass, Hetze und Extremismus auf Social Media zu begegnen.

[Weitere Informationen](#)

BRAINIX GmbH

BRAINIX ist eine KI-unterstützte digitale Lernsoftware, die es Schüler*innen ermöglicht, selbstgesteuert und autonom Englisch und Mathematik zu lernen. (Kosten: Einzellizenz 20 €, Klassenlizenz 500 €, Schullizenz auf Anfrage).

[Weitere Informationen](#)

Area9's Rhapsode LEARNER™ (Area9 Lyceum GmbH)

Hierbei handelt es sich um ein adaptives Lernsystem. Die Plattform „Area9“ stellt adaptive Lernkurse zur Verfügung:

Das System erhebt Daten der Schüler*innen, während sie die Aufgaben bearbeiten, und passt die Aufgaben bezüglich des Niveaus und Lernwegs über einen speziell auf das individuelle Lernverhalten ausgerichteten Algorithmus an. (Kosten auf Anfrage)

[Weitere Informationen](#)

Autor: André Hagemeyer / Stand: Dezember 2023